

Stadt Bad Rappenau

Niederschrift über die öffentliche Sitzung des Gemeinderates

am Donnerstag, den 23.10.2025 - Beginn 18:00 Uhr, Ende 19:18 Uhr
in Bad Rappenau, Rathaus, Kirchplatz 4, Sitzungssaal

Anwesend sind:

Vorsitzender

Sebastian Frei

Mitglieder

Uwe Basler

Carmen Exner

Marko Feeser

Ulrich Feldmeyer

Markus Gabel

Elke Haas

Andreas Hagner

entschuldigt

Jan Hemmer

Sonja Hoher

anwesend ab 18:32 Uhr, TOP 4 ö

Nadine Hofmann

Sven Hofmann

Axel Jänichen

Michael Jung

entschuldigt

Ralf Kochendörfer

Chantal-Nicola Kühne

entschuldigt

Jan Kulka

Bertram Last

Edgar Lilli

Carina Menakker

Robin Müller

anwesend ab 18:01 Uhr, TOP 1,1 ö

Gordan Pendelic

entschuldigt

Manfred Rein

Timo Reinhardt

entschuldigt

Holger Ries

Jutta Ries-Müller

Klaus Ries-Müller

Markus Ringler

Harald Scholz

Lydia Schwab

Klaus Senghaas

Kerstin Stenchly

Anika Störner

Gundi Störner

Martina Trunzer

anwesend ab 18:03 Uhr, TOP 1.2 ö

Birgit Wacker
Ralf Winter
Rüdiger Winter

entschuldigt

Presse

Eva Goldfuß-Siedl
Elfie Hofmann
Gabriele Schneider

Schriftführer

Karina Blum

Verwaltung

Roland Deutschmann
Wolfgang Franke
Erich Haffelder
Rainer Hassert
Peter Kirchner
Lea Richter
Tanja Schulz
Alexander Speer

anwesend ab 18:11 Uhr, TOP 1.5 ö

Gäste

Armin Jacob
Marcel Mayer
Claus Schall

anwesend für TOP 4 ö

anwesend für TOP 4 ö

Nach Eröffnung der Verhandlung stellt der Vorsitzende fest, dass

1. zu der Verhandlung durch Ladung vom 13.10.2025 ordnungsgemäß eingeladen worden ist;
2. das Gremium beschlussfähig ist, weil mindestens 30 Mitglieder (+OB) anwesend sind.

Hierauf wird in die Beratung eingetreten und Folgendes beschlossen:

Als Protokollpersonen werden die Stadträte Bertram Last und Anika Störner benannt.

Sitzung des Gemeinderates

- öffentlich -

Folgende

Tagesordnung:

wurde abgehandelt:

1. Mitteilungen und Verschiedenes
- 1.1. Annahme von Spenden
- 1.2. Schuttablagerungen beim Parkplatz in Heinsheim Richtung Gundelsheim
- 1.3. Probleme mit Biberdämmen und Hochwasser
- 1.4. Parkplatzsituation in der Wagnerstraße und auf dem Parkplatz der Mühlthalhalle
- 1.5. Sachstandsanfrage: Windkraft in Bad Rappenau
- 1.6. Anfrage zur Digitalisierung von Verwaltungsvorgängen
- 1.7. Energiespar-Beratung
2. Anfragen der Bürger
- 2.1. Fragen zum Lärmaktionsplan
- 2.2. Bewegungsmelder bei der Grundschule Bad Rappenau
- 2.3. Lob bezüglich der Reinigung der Beschilderung im Stadtgebiet
3. Bekanntgabe von Beschlüssen aus nicht öffentlichen Sitzungen des Gemeinderates und der beschließenden Ausschüsse
4. Stadtwald Bad Rappenau 087/2025
Hier: Zustimmung zum Betriebsplan 2026
5. Abriss und Neubau des Solebades „RappSoDie“ 104/2025
hier: Auftragsvergabe der Rohbauarbeiten
6. Bebauungsplan für die „AGRI-PV im Stützen“ in Bad Rappenau Bonfeld 101/2025
hier: Aufstellungsbeschluss nach § 2 Abs.1 BauGB
7. Bebauungsplan „Mühlacker II 2.Änderung“ in Bad Rappenau Fürfeld 102/2025

1. Zustimmung zu den Abwägungen der Stellungnahmen aus der Offenlage
 2. Satzungsbeschluss
-

1.) Mitteilungen und Verschiedenes

Verteiler:
20.1.1 E

1.1.) Annahme von Spenden

Stellvertretender Rechnungsamtsleiter Behringer verweist auf § 78 Abs. 4 GemO bezüglich der Annahme von Spenden, Schenkungen und ähnlichen Zuwendungen. Seit der letzten Gemeinderatssitzung sind der Stadt Bad Rappenau Spenden zugegangen, er bittet den Gemeinderat darum, die Zustimmung zur Annahme der genannten Spenden zu erteilen. Eine detaillierte Spendenliste ist den Beilagen zu diesem Protokoll beigefügt und insofern Bestandteil der Niederschrift.

Ohne weitere Aussprache, ergeht folgender

Beschluss:

Der Gemeinderat stimmt der Annahme folgender Spende zu:

Spender	Betrag	Eingangsdatum	Verwendungszweck
Verein	350,00 €	25.09.2025	Spende für die Jugendbegleiter/-innen der Verbundschule

Einstimmig beschlossen.

Verteiler:
50.1.1 E

1.2.) Schuttablagerungen beim Parkplatz in Heinsheim Richtung Gundelsheim

Stadtrat Klaus Senghaas merkt an, dass in Heinsheim beim Parkplatz Richtung Gundelsheim ca. 4 m³ Bauschutt abgeladen wurden. Nun wird immer mehr dort abgeladen, auch wilder Müll. Er bittet um Überprüfung, ob man hier eine Entfernung erwirken kann.

Tiefbauamtsleiter Haffelder teilt mit, dass diese Thematik bekannt ist und der Schotterhaufen bereits seit längerem liegt und nun durch die Bauarbeiten am undichten Schacht weiteres Material hinzugefügt wurde. Die Fläche gehöre jedoch nicht der Stadt und liegt somit nicht in unserer Zuständigkeit. Man werde den Eigentümer diesbezüglich mal kontaktieren.

Verteiler:
50.1.1 E

1.3.) Probleme mit Biberdämmen und Hochwasser

Stadtrat Edgar Lilli teilt mit, dass es in Treschklingen Probleme mit dem Biber gibt. Dieser habe zwei Dämme gebaut und man habe beim aktuellen Unwetter starke Bedenken bzgl. Hochwasser und Überschwemmung der Straßen. Er lobt in diesem Zuge den städtischen Biberbeauftragten Herrn Kern.

Der Vorsitzende erklärt hierzu, dass das Biberaufkommen durch den Biberbeauftragten Herrn Gänswürger vom Landratsamt zusammen mit Herrn Kern geprüft wird. Er verstehe die Besorgnis in Bezug auf das Hochwasser, man wird prüfen lassen, was hier für Optionen vorhanden sind.

Stadtrat Marko Feeser teilt mit, dass das Biberproblem auch in Fürfeld bestehe und durch die Biberdämme einige Überschwemmungen und verstopfte Gräben vorliegen. Das Regenwasser von heute hatte zum Beispiel die Straße Richtung Autobahn überschwemmt. er bittet um einen gemeinsamen Termin mit Herrn Gänswürger, um abzuklären, welche Gräben von Ästen und Co. befreit werden dürfen.

Der Vorsitzende sichert eine Überprüfung zu.

Verteiler:
30.1.1 E

1.4.) Parkplatzsituation in der Wagnerstraße und auf dem Parkplatz der Mühlthalhalle

Stadträtin Kerstin Stenchly merkt an, dass sich die Parkplatzsituation in der Wagnerstraße vor der Mühlthalhalle zuspitze. Die Hallennutzer und Anwohner hätten dadurch große Probleme einen Stellplatz zu finden, da die Parkplätze zur Hälfte mit Kurgästen belegt sind, da die Kurkliniken diesen empfehlen dort kostenlos zu parken. Sie bittet um Überprüfung und Verbesserung der Parksituation vor der Halle.

Der Vorsitzende teilt mit, dass dieser Parkplatz schon seit längerem ein Hotspot ist und man nun für die Hallennutzer einige Kurzzeitparkplätze eingerichtet hat. Dies helfe natürlich nicht den Anwohnern. Er sichert eine Überprüfung zu sowie ein Gespräch mit den Kurkliniken.

Verteiler:
40.4.1 K

1.5.) Sachstandsanfrage: Windkraft in Bad Rappenau

Stadtrat Klaus Ries-Müller stellt für die ÖDP-Fraktion folgende Frage:

„Die Frist für die Ausweisung von Vorrangflächen ist abgelaufen, ohne dass das Verfahren vom Regionalverband abgeschlossen wurde. Das lag nicht uns. Wir haben ja rechtzeitig Vorrangflächen für Bad Rappenau ausgewiesen. Trotzdem können jetzt Investoren außerhalb dieser Vorrangflächen Anträge stellen. Ein gewisser Wildwuchs ist möglich und zu befürch-

ten.

Wie ist hier der Stand in Bad Rappenau? Gibt es hier Anträge außerhalb dieser Vorrangflächen? Wird die Stadt hierüber überhaupt vom Regionalverband informiert?“

Der Vorsitzende teilt mit, dass der Stadt Bad Rappenau bisher keine solchen Anträge bekannt sind und diese dann beim Landratsamt gestellt werden müssen bzw. beim Regionalverband.

Verteiler:
10.2.3 E

1.6.) Anfrage zur Digitalisierung von Verwaltungsvorgängen

Stadtrat Klaus Ries-Müller stellt für die ÖDP-Fraktion folgende Anfrage:

„Kürzlich war ein Artikel in der RNZ, wonach in Eppingen bereits 90 Online-Dienste von zuhause aus genutzt werden können.

Als Beispiele wurde genannt, die Wohnsitzanmeldung, die Hallenbelegung oder das Beantragen einer Baugenehmigung. Letzteres ist ja in Bad Rappenau auch möglich.

Wie sieht es aber generell bei der Umstellung von Prozessen auf Online-Dienstleistungen aus?“

Der Vorsitzende teilt mit, dass Herr Grubbe gerne bereit ist hierzu einen kurzen Sachstandbericht vorzutragen. In Bad Rappenau sind ebenfalls bereits einige Online-Dienste möglich und werden von den Bürgern genutzt.

Hauptamtsleiter Franke führt weiter aus, dass Bad Rappenau sogar bei der Umsetzung der Online-Funktionen über Service BW unter den ersten drei Kommunen war.

Verteiler:
Klimaschutz E

1.7.) Energiespar-Beratung

Stadtrat Klaus Ries-Müller stellt für die ÖDP-Fraktion folgende Anfrage:

„Kürzlich war das Sanierungsmobil Baden-Württemberg im Landkreis (u. a. im Leingarten) unterwegs.

Fachleute beraten hier Hausbesitzer zur energetischen Sanierung und den Fördermöglichkeiten.

In Sinsheim wurde (Anfang des Jahres) eine Thermographie-Aktion durchgeführt. Durch entsprechende Wärmebildfotos kann herausgefunden werden, wo das Gebäude am meisten Wärme abstrahlt und damit am meisten Energie verliert. (So eine Aktion ist nur in der kalten Jahreszeit möglich.)

Diese genannten Aktionen hatten auch in Bad Rappenau schon mal stattgefunden. Beim Sanierungsmobil vor rund 6 Jahren, bei den Wärmebildern vor rund 15 Jahren. Also wäre es an der Zeit die Aktionen zu wiederholen. Die Wärmebildkamera funktioniert allerdings nur in der kalten Jahreszeit.“

Der Vorsitzende teilt mit, dass er dieses Sanierungsmobil für eine gute Sache hält und der Klimaschutzmanager sich auch bereits darauf beworben hat. Die Wartezeit hierfür ist jedoch

sehr lange aufgrund der starken Beliebtheit.

2.) Anfragen der Bürger

Im öffentlichen Teil der Sitzung waren bis zu 12 Bürgerinnen und Bürger anwesend.

Verteiler:
40.3.1 K

2.1.) Fragen zum Lärmaktionsplan

Ein Bürger erkundigt sich danach, ob es sich beim Lärmaktionsplan nur um Verkehrslärm handelt. Er bemängelt die lauten und beliebten Hausmeisterdienste in den Wohngebieten, welche von früh morgens bis spät abends Lärm machen würden. Er bittet um Überprüfung, ob man diese Geräte verbieten kann o.ä. durch den Lärmaktionsplan.

Der Vorsitzende teilt mit, dass der Lärmaktionsplan vorrangig für Verkehrslärm gedacht ist. In Deutschland gibt es jedoch einige Regelungen und Gesetze in Bezug auf den Lärm und die verbotenen Geräte in den Wohngebieten.

Ordnungsamtsleiter Deutschmann teilt hierzu mit, dass gemäß dem Immissionsschutzgesetz die zugelassenen Geräte vorgeschrieben sind. Durch dieses sind nur sehr laute Geräte verboten, alle anderen dürfen von 7 bis 20 Uhr genutzt werden. Er vermutet, dass auch die Geräte der Hausmeisterdienste darunterfallen und dies von den Anwohnern zu dulden ist.

Verteiler:
40.1.1 E

2.2.) Bewegungsmelder bei der Grundschule Bad Rappenau

Ein Bürger bemängelt, dass der Bewegungsmelder im Hof und im Treppenhaus der Grundschule Bad Rappenau immer noch zu reaktiv eingestellt ist und Blätter, Regentropfen und Katzen diesen auslösen und stetig das Licht an- und ausgehe. Die Anwohner empfinden dies als störend und es sei eine Verschwendung von Energie. Er bittet um Behebung des Problems.

Hochbauamtsleiter Speer teilt mit, dass die Firma diese Bewegungsmelder bereits nachjustiert habe aber diese nachts im Treppenhaus natürlich nicht so leicht ausgelöst werden sollten. Er werde sich darum kümmern.

Verteiler:
50.1.1 K

2.3.) Lob bezüglich der Reinigung der Beschilderung im Stadtgebiet

Ein Bürger bedankt sich für die vor einiger Zeit angesprochene Reinigung der Beschilderung in Bad Rappenau. Diese seien nun wieder sehr gut lesbar und werten das Stadtbild auf. Er hofft es bleibt bei einer regelmäßigen Reinigung.

Verteiler:
-/-

3.) Bekanntgabe von Beschlüssen aus nicht öffentlichen Sitzungen des Gemeinderates und der beschließenden Ausschüsse

Die Schriftführerin gibt in Kurzform die nachfolgenden Beschlüsse aus den nicht öffentlichen Sitzungen des Gemeinderates und der beschließenden Ausschüsse bekannt:

- Gemeinderatssitzung am 25.09.2025
- FVA-Sitzung am 16.10.2025
- LFU-Sitzung am 14.10.2025

Die Zusammenstellung der nicht öffentlichen Beschlüsse ist den Beilagen zu diesem Protokoll beigelegt. Eine Aussprache hierüber findet nicht statt.

Verteiler:
20.1.3 E
20.1.1 K

4.) Stadtwald Bad Rappenau Hier: Zustimmung zum Betriebsplan 2026

Zu diesem TOP ging den Mitgliedern des Gemeinderates die Vorlage Nr. 087/2025 zu. Bezüglich des Sachverhalts wird auf diese Vorlage verwiesen, die Bestandteil des Protokolls ist.

Der Vorsitzende begrüßt zu diesem Tagesordnungspunkt Herrn Armin Jacob und Herrn Claus Schall.

Herr Jacob erläutert anhand einer Präsentation den Sachverhalt. Die Präsentation ist den Beilagen zu diesem Protokoll beigelegt und insoweit Bestandteil der Niederschrift auf ihren Inhalt wird verwiesen. Er merkt zusätzlich an, dass die Planungen im Moment unvorhersehbar seien, da z.B. die US-Politik Richtung Südamerika auch stark deren Abnahme des Bad Rappenauer Holzes beeinflusse, da diese aufgrund geringerer Verkaufszahlen die Abnahme verringern oder ganz zurückziehen.

Herr Schall teilt hierzu mit, dass das Gute am Wald sei, dass alle Güter die nicht gesägt wurden auch in späteren Jahren noch gewinnbringend verkauft werden kann und man in diesem Sinne keine Verluste hat. Für 2026 habe man als aufgrund der politischen Lage weniger Einschlag geplant.

Er erläutert anschließend anhand der Vorlage die Planungen für Einschlag, Naturverjüngung, Sanierung der Waldhütten und die geplanten Einnahmen.

In der folgenden Diskussion wird angesprochen:

- Das Konzept eines Schwammwaldes wird aktuell als Pilotprojekt in Kleingartach getestet, da dieses auch mit hohen Kosten verbunden ist, und kommt dann bei Erfolg in einigen Jahren auch nach Bad Rappenau. Man hofft hierfür in einigen Jahren auch auf ein Förderprogramm durch Bund oder Land. Bis dahin sind aber auch bereits einige Tümpel im Stadtwald vorhanden.
- Durch die Naturverjüngung werden die Baumarten im Stadtwald auch stets robuster in Bezug auf die Umwelt Ereignisse. Des Weiteren pflanzt Herr Schall auch einige Nordamerikanische Arten, z.B. die Schwarznuss, die gut für trockene Sommer ausgelegt sind. Des Weiteren lege er großen Wert auf Artenvielfalt, sodass nur Stückweise Löcher im Wald entstehen würden durch Umwelt Ereignisse wie Schädlinge oder die Hitze.
- Der Schädlingsbefall habe sich gegenüber 2024 etwas verbessert, Hauptschädling ist weiterhin der Buchdrucker und ein Pilz, welcher Eschen befällt. Man habe diese jedoch so gut wie möglich im Blick und prüft sie stetig auf Standsicherheit und Co.

Stadtrat Klaus Ries-Müller gibt für die ÖDP-Fraktion folgende Stellungnahme ab:

„Der Baumbestand in Deutschland schrumpfte von 2017 bis 2024, also innerhalb von nur 7 Jahren, um mehr als 900 000 Hektar. Das entspricht rund 8,5 Prozent der gesamten Waldfläche. (Auswertung des DLR mittels Satellitenbildern)

In manchen Gebieten wie dem Harz lagen die Verluste bei über 50%!

Ursachen sind Dürre, Hitze und Stürme, sowie Schädlingsbefall. (Kraichgau Stimme 24.9.2025)

Der Wald, der ja eigentlich CO2 binden soll, wird so zum Produzenten von CO2.

Wir denken, dass dies bei unserem Wald noch nicht der Fall ist. Die CO2-Speicherung ist eine von vielen wichtigen Funktionen des Waldes gegen den Klimawandel. Für uns von der ÖDP ist dieses Ziel wichtiger als die einen oder anderen Tausend Euro Gewinn durch den Holzverkauf.

Dem Betriebsplan stimmen wir von der ÖDP uneingeschränkt zu und bedanken uns bei unseren Förstern, bei denen unser Wald in guten Händen ist.“

Stadtrat Uwe Basler gibt für die FW-Fraktion eine Stellungnahme ab und bedankt sich in dieser bei Herrn Jacob, Herrn Schall und dessen Team. Der Betriebsplan sehe, wie die letzten Jahre, sehr gut aus und man habe vollstes Vertrauen in die Vorgehensweisen des Forsts.

Stadträtin Martina Trunzer gibt für die SPD-Fraktion eine kurze Stellungnahme ab und schließt sich in dieser ihren Vorrednern an. Auch die SPD-Fraktion sehe den Wald als Wirtschaftsgut, Teil des Klimaschutzes und als Erholungs- und Nachhaltigkeitsgebiet in sehr guten Händen und sie bedanken sich beim Forstteam.

Stadtrat Jan Hemmer schließt sich in seiner Stellungnahme für die CDU-Fraktion ebenfalls den Vorredner/-innen an. Er bedankt sich ebenfalls beim Team und lobt die jahrelange gute Arbeit in Rappenau Wäldern, welche sich als Naherholungsgebiet mit Klimaschutzfunktion sehen lassen kann.

Stadträtin Birgit Wacker schließt sich in ihrer Stellungnahme für die Grünen-Fraktion ebenfalls ihren Vorredner/-innen an und bedankt sich bei dem Team für die gute Arbeit und Voraussicht

in Hinblick auf die Umweltveränderungen. Der Wald sei nicht nur wichtig für Bad Rappenau sondern auch die Welt und Wirtschaft und sie sehen diesen in sehr guten Händen.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen vorliegen, ergeht folgender

Beschluss:

Der Gemeinderat stimmt dem vorgelegten Betriebsplan für das Forstwirtschaftsjahr 2026 zu.

Einstimmig beschlossen.

Verteiler:
40.1.1 E
40.3.1 K

**5.) Abriss und Neubau des Solebades „RappSoDie“
hier: Auftragsvergabe der Rohbauarbeiten**

Zu diesem TOP ging den Mitgliedern des Gemeinderates die Vorlage Nr. 104/2025 zu. Bezüglich des Sachverhalts wird auf diese Vorlage verwiesen, die Bestandteil des Protokolls ist.

Der Vorsitzende erklärt den Sachverhalt anhand der Vorlage.

Stadtrat Ralf Kochendörfer merkt in Bezug auf diese Thematik an, dass Biberach an der Riß mit der Komplexität des Hallenbadbaus überfordert war und einen weiteren Architekten beauftragt hat, welcher einen Überblick über die Beteiligten Unternehmen und die Maßnahme hat. Er bittet um Prüfung, ob hier eine ähnliche Vorgehensweise umgesetzt werden kann, dies habe nämlich Biberach an der Riß ca. 200.000,00 € eingespart.

Der Vorsitzende teilt hierzu mit, dass man sich bei den Gesamtkosten aktuell um die 300.000,00 € unter dem angesetzten Kostenrahmen bewege und eine Überwachung natürlich nötig ist, diese aber im Moment durch das Hochbauamt erfolge. Des Weiteren finden alle zwei Wochen Jour Fixe zum Thema RappSoDie statt. Er sichert dennoch eine Überprüfung der Thematik zu.

Stadtrat Klaus Ries-Müller gibt für die ÖDP-Fraktion folgende Stellungnahme ab:

„Wir von der ÖDP stimmen selbstverständlich der Vergabe der Erd- und Rohbauarbeiten zu. Wir freuen uns, dass wir in Summe über alle bisherigen Vergaben rund 300 000.- Euro unter der Kostenprognose sind.

Die Zeit ist aktuell schlecht für Baufirmen: Es fehlen neue Aufträge. Für Bauherren sind das wiederum gute Nachrichten.

Auch hier im Gemeinderat wurde das Projekt auch nach der Entscheidung für den Neubau immer wieder in Frage gestellt.

Deshalb sei noch mal erwähnt: Selbst wenn wir das Projekt komplett finanzieren mit den damit verbundenen Zins- und Tilgungslast von 1,6 Mio. pro Jahr, werden wir unter dem Strich keine Mehrausgaben haben. Da die 1,6 Mio. durch Einsparungen beim Betrieb (Weniger Betriebskosten, weniger Instandhaltung, mehr Einnahmen u.a.) wieder reinkommen.“

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen vorliegen, ergeht folgender

Beschluss:

Der Gemeinderat nimmt das Ergebnis des Ausschreibungsverfahrens zur Kenntnis und stimmt auf dessen Grundlage zu, den Zuschlag für die Erd- und Rohbauarbeiten auf das wirtschaftlichste Angebot zu erteilen.

Einstimmig beschlossen.

Verteiler:
40.4.1 E
40.3.1 K

6.) Bebauungsplan für die „AGRI-PV im Stützen“ in Bad Rappenau Bonfeld hier: Aufstellungsbeschluss nach § 2 Abs.1 BauGB

Zu diesem TOP ging den Mitgliedern des Gemeinderates die Vorlage Nr. 101/2025 zu. Bezüglich des Sachverhalts wird auf diese Vorlage verwiesen, die Bestandteil des Protokolls ist.

Der Vorsitzende erläutert den Sachverhalt anhand der Vorlage.

Stadtrat Klaus Ries-Müller gibt für die ÖDP-Fraktion folgende Stellungnahme ab:

„Wir von der ÖDP freuen uns über ein weiteres innovatives und nachhaltiges Agri-PV-Projekt. Hier wird ein anderer Ansatz mit beweglichen PV-Modulen verfolgt im Gegensatz zu den zwei-gesichtige (bifaciale) unbeweglichen Module in Fürfeld an der Autobahn.

Die Investoren gehen hier ein gewisses Risiko ein, da die Bundesministerin für Wirtschaft und Energie Katherina Reiche gerade einen katastrophalen Kurs gegen die regenerativen Energien fährt. So sollen aktuelle Förderungen der Agri-PV entfallen.

Dazu muss man wissen, dass Katherina Reiche 2012 als Staatssekretärin mit verantwortlich für den Ausverkauf der deutschen PV-Industrie war. Durch die abrupte Reduktion der Einspeisevergütung gingen damals alle deutschen Solarfirmen Konkurs und wurden als Folge von den Chinesen für wenig Geld übernommen. Nebenbei wurden dabei 100 000.- Arbeitsplätze vernichtet. Da bleibt nur zu hoffen, dass sich dies nun nicht wiederholt. Die ÖDP stimmt entsprechend der Vorlage.“

Stadträtin Gundi Störner schließt sich in der Stellungnahme für die SPD-Fraktion ihrem Vorredner an und bedankt sich bei Herrn Wacker und Frau Brenner für die aufschlussreiche Vorstellung des Vorhabens. Die SPD sehe die Agri-PV im Vergleich zu Freiflächenanlagen als viel bessere Variante an, da hier nun kein Zaun drum herum benötigt wird und das Feld weiterhin bestellt werden kann durch die beweglichen Module. Die SPD-Fraktion sei von dem Vorhaben überzeugt und wird dem Beschlussvorschlag zustimmen.

Stadtrat Ralf Kochendörfer gibt für die CDU-Fraktion folgende Stellungnahme ab:

„sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

die CDU-Fraktion möchte sich zunächst herzlich bei Herrn Wacker und Frau Brenner für die Vorstellung ihres Projekts in unserer Fraktionssitzung bedanken. Wir unterstützen die erneuerbare Energiegewinnung selbstverständlich, vor allem, wenn sie Energiegewinnung Landwirtschaft vereinen.

Durch die schwenkbaren Module ist dies gewährleistet und effektiver als die herkömmlichen PV Freiflächen Anlagen, die Flächen versiegeln und die Biodiversität mindern.

Diese Agri PV überzeugt uns vor allem auch, da diese Flächen nicht eingezäunt sind, Blühstreifen angelegt werden um ein Naturhabitat zu schaffen. Wir sind auch überzeugt, dass Herr Wacker dieses Projekt lebt und damit Energie und gute Lebensmittel produziert. Die CDU-Fraktion stimmt der Vorlage zu.“

Stadtrat Bertram Last schließt sich in der Stellungnahme für die FW-Fraktion ebenfalls seinen Vorredner/-innen an und bedankt sich für den Informationsaustausch mit den Vorhabenträgern. Er selbst ist auch Landwirt und empfindet es als eine gute Sache Energie gewinnen zu können aber auch gleichzeitig die Landwirtschaft aufrecht erhalten zu können. Eine Anlage ohne Zaun empfindet auch die FW-Fraktion als eine positive Eigenschaft und sie hoffen, dass keine Beschädigungen durch unbefugtes Betreten o.ä. erfolgt.

Stadtrat Robin Müller schließt sich in der Stellungnahme für die Grünen-Fraktion ebenfalls den Vorredner/-innen an und bedankt sich bei Herrn Wacker für den Mut dieses neuartige Konzept auszuprobieren, wodurch die Landwirtschaft in Verbindung mit erneuerbaren Energien ganz andere Möglichkeiten eröffnet.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen vorliegen, ergeht folgender

Beschluss:

Der Gemeinderat beschließt einen Aufstellungsbeschluss für den Bebauungsplan „**AGRI-PV im Stützen“ in Bad Rappenau Bonfeld** nach dem Abgrenzungsplan vom 29.09.2025 (Anlage) für ein Bebauungsplanverfahren nach § 2 Abs1 BauGB zu fassen.

Ja-Stimmen: 30
Nein-Stimmen: 0
Enthaltungen: 2

Einstimmig beschlossen.

Verteiler:
40.4.1 E
40.3.1 K

7.) Bebauungsplan „Mühläcker II 2.Änderung“ in Bad Rappenau Fürfeld
1. Zustimmung zu den Abwägungen der Stellungnahmen aus der Offenlage
2. Satzungsbeschluss

Zu diesem TOP ging den Mitgliedern des Gemeinderates die Vorlage Nr. 102/2025 zu. Bezüglich des Sachverhalts wird auf diese Vorlage verwiesen, die Bestandteil des Protokolls ist.

Der Vorsitzende schildert den Sachverhalt anhand der Vorlage.

Ortsvorsteher Marcel Mayer teilt im Namen des Ortschaftsrates Fürfeld mit, dass die Maßnahme bereits ausführlich besprochen wurde und sich auch schon eine Weile zieht. Er teilt mit, dass die Bedenken des Ortschaftsrates in Bezug auf die Einfahrt beachtet wurden und bedankt sich für die gute neue Lösung. Der Ortschaftsrat unterstütze diese Maßnahme nun ohne weitere Bedenken.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen vorliegen, ergeht folgender

Beschluss:

1. Nach Abwägung der öffentlichen und privaten Belange untereinander und gegeneinander beschließt der Gemeinderat dem Bebauungsplan „**Mühläcker II 2.Änderung**“ in **Bad Rappenau Fürfeld** zuzustimmen.

2. Der Gemeinderat stimmt zu nach § 10 des BauGB in der derzeit gültigen Fassung in Verbindung mit § 4 der Gemeindeordnung für Baden-Württemberg und § 74 der Landesbauordnung für Baden-Württemberg, den Bebauungsplan „**Mühläcker II 2.Änderung**“ in **Bad Rappenau Fürfeld** als Satzung zu beschließen.

- Dem räumlichen Geltungsbereich

Der räumliche Geltungsbereich des Bebauungsplanes ergibt sich aus dem zeichnerischen Teil des Bebauungsplanes.

- Bestandteile dieser Satzung

- Der Bebauungsplan bestehend aus

1. Lageplan mit zeichnerischem und textlichem Teil vom 25.09.2025

2. Örtliche Bauvorschriften vom 25.09.2025

3. Begründung vom 25.09.2025

4. Fachbeitrag Artenschutz vom 19.02.2025

- In Kraft treten

Dieser Bebauungsplan tritt mit seiner ortsüblichen Bekanntmachung in Kraft (§10 Abs.3 BauGB).

Einstimmig beschlossen.

Gelesen, genehmigt und unterschrieben:

Der Vorsitzende:

Schriftführer/in:

Protokollpersonen:

Verfügung:

1. Die am Rand bezeichneten Stellen erhalten Auszüge aus dem Protokoll
2. Ablichtung des Protokolls für den Oberbürgermeister
3. An die Stelle 0 mit der Bitte, die erforderlichen Unterschriften einzuholen
4. Anschließend zu den Akten bei Stelle 0

Frei
Oberbürgermeister